NEWSLETTER (AUSGABE September 2011)

Inhalt:

1. Zu Besuch im Royal Seed Needy Home

2. News vom BEC Bunya (NEIA e.V. & BEN Namibia)

3. Weltrekordversuch zu Gunsten von BEN Namibia

4. Home of Hope - Patenbrief

5. Home of Hope in der Presse

http://www.youtube.com/user/NEIAeV

http://www.facebook.com/NEIAeV

Zu Besuch im Royal Seed Needy Home

Seit mehreren Jahren gehört das Royal Seed Needy Home zu den von NEIA e.V. unterstützten Projekten, zum Beispiel durch die Mitfinanzierung des Gebäudes für die Mädchen-Schlafräume. Da die Projektkoordinatorin Annika Gerigk aufgrund eines längeren beruflichen Auslands-aufenthaltes das Projekt nicht besuchen konnte und wir, Nicole Bauer (stv. Vorsitzende) und Jörg Bauer (Vorsitzender) das RSNH, ein Kinderhaus mit integrierter Schule, endlich einmal mit eigenen Augen sehen wollten, haben wir uns im Februar (auf eigene Kosten) auf den Weg nach Ghana gemacht.

v.l. Jörg Bauer, Nicole Bauer, Naomi Amenyah

Naomi Amenyah, die Leiterin des RSNH, hatte unseren Aufenthalt so perfekt organisiert, wie sie auch insgesamt das RSNH managed, teilweise mit zwei Handys am Ohr. Direkt bei unserer Ankunft am Flughafen in Accra wurden wir von ihrem Bekannten Kobi begrüßt und nach einer Nacht in Accra ins etwa eine Autostunde entfernte Odupong Ofakoor gefahren, wo man uns bereits mit einem Mittagessen erwartete.

Die Freude war groß, als wir uns entschieden, die Nächte weder in einem Hotel noch in der Unterkunft für die Volunteers, sondern mitten im Waisenhaus zu verbringen. Die Unterkunft war einfach aber sauberer als vermutlich jedes Hotel im Umkreis – und an das Waschen ohne fließendes Leitungswasser (hätte es im Hotel auch nicht gegeben) haben wir uns schnell gewöhnt.

Zu Besuch im Royal Seed Needy Home

Fufu kochen am offenen Herd

Wir lernen die Fufu Bällchen zu rollen

Wir wollten die kurze Zeit im Royal Seed Needy Home möglichst hautnah und intensiv miterleben, um so möglichst viel über die Abläufe und das Miteinander im Kinderhaus und der Schule zu erfahren.

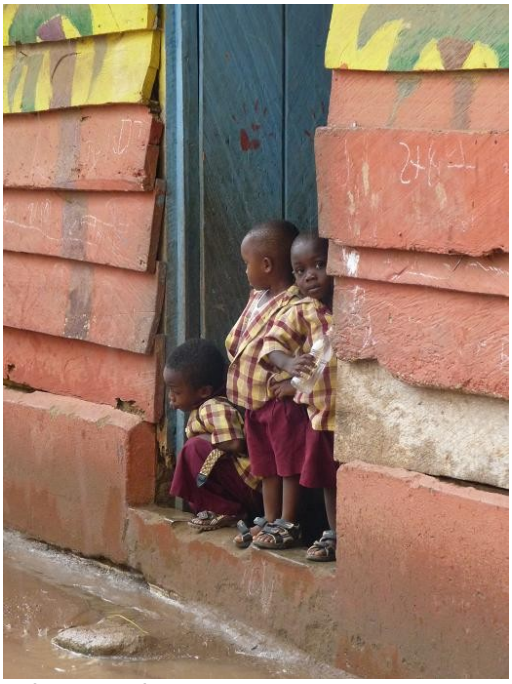
Und tatsächlich verbrachten wir die ersten zwei Tage hauptsächlich mit Spielen mit den Kids, Beobachten und Beraten (sowohl mit Naomi als auch „vorstandsintern“ über die Zukunftspläne des RSNH).

Im RSNH gehen auch ca. 100 Kinder aus der Umgebung zur Schule - unterrichtet von ghanaischen Lehrern im freiwilligen Jahr.

Zu Besuch im Royal Seed Needy Home

Wir wurden Zeugen einer unglaublich perfekten und weitgehend selbstgesteuerten Alltagsorganisation und waren immer wieder verblüfft über den respektvollen Umgang der Kinder miteinander, wie er in unserer "westlichen" Gesellschaft leider kaum noch stattfindet, dort aber notwendig ist um die Versorgung von über 100 Kindern zu organisieren. Die Tage begannen mit dem Aufstehen mit dem Sonnenaufgang um 5 Uhr morgens bei Kindergesang und endeten meist gegen 11 Uhr abends im Lampenschein, nachdem alle Kinder ihr Abendessen (zumeist Fufu) bekommen hatten, während die ehrenamtlichen Lehrer und Naomi die Pläne des nächsten Tages besprachen.

Jedes Kind hat seine Aufgabe in dieser grossen Familie - vom Wasser holen oder Frühstück kochen (ab 4 Uhr morgens) bis zum Hühner füttern und/ oder der Betreuung der Babys und Kleinkinder - die es ohne zu protestieren äußerst gewissenhaft erledigte. Besonders in Erinnerung geblieben sind uns dabei zwei Jungs, die gemeinsam mit ganzer Hingabe und miteinander ins Gespräch vertieft das Frühstücksgeschirr für die ganze Mannschaft spülten.



Schutz vor dem Regenguss

Die gute Singer Nähmaschine im Einsatz

Zu Besuch im Royal Seed Needy Home

Naomi und Shaibu auf dem Markt in Kasoa

Reges Treiben in der Pause

Auch den sintflutartigen Regen, bei dem alle Kinder wussten, was sie zu tun hatten - das Mittagessen ins Trockene bringen, das Wasser in großen Schüsseln auffangen und in die Zisterne bringen oder sich direkt unter freiem Himmel einzuseifen und die kostenlose Dusche zu nutzen - werden wir nie vergessen. (Und wie sich Jörg beim Schein der Taschenlampe einen Metallspan aus dem Finger operierte, den er sich gefangen hatte, als er den Kupferkessel mit dem Mitagessen half ins Trockene zu wuchten…)

Damit wir unseren ghanaischen Horizont auch über die Hauptstadt und das Kinderhaus hinaus erweitern konnten, organisierte Naomi für uns am dritten Tag einen interessanten und lehrreichen Tagesausflug zusammen mit Shaibu, einem der Betreuer des RSNH, in den Kakum National Park und nach Cape Coast in eine der ehemaligen Sklavenburgen, die auch Präsident Obama kürzlich besuchte.

Erst am vierten Tag - als wir nach den vielen Stunden des Lernens und Austausches über unsere Erfahrungen überzeugt waren, dass das RSNH ein von Naomi wie erwartet ordentlich geführtes und absolut unterstützenswertes Projekt ist - sprachen wir mit ihr über die Verwendung der mitgebrachten Spendengelder und eine kostengünstige Möglichkeit des zukünftigen Geldtransfers jenseits der teuren Western Union. Um die Kosten für die Transaktionen der Spendengelder nach Ghana zukünftig zu senken, haben wir Naomi die Karte eines deutschen Postbankkontos übergeben - eine Methode, die im Home of Hope in Uganda bereits seit Jahren gut funktioniert - wir überweisen auf ein getrenntes, nicht überziehbares Vereinskonto und die Partner heben vor Ort ab.

Zu Besuch im Royal Seed Needy Home

Ghana ist traditionell matriarchalisch organisiert und so blieben die Männer, Jörg und Shaibu, etwas abseits, als Nicole Naomi die Funktionsweise eines Geldautomaten erklärte und mit ihr die "mitgebrachten" Spendengelder vom Konto abhob. Das erste Mal, dass Naomi einen Bankautomaten bediente. Lange blieben die 1.200 Ghanaischen Shilling (ca. 600 Euro) nicht in Naomis Händen, da wir auf dem Rückweg vom Geldautomaten direkt den örtlichen Markt besuchten, auf dem Naomi und Shaibu die Spendengelder in Säcke mit Reis, Palmöl, Tomaten, Fleisch und Windeln anlegten und in einem gemieteten Pick-up ins Waisenhaus brachten. (Nicht zu erwähnen, dass einer der Fuhrleute Nicole heiraten wollte. :) Die Lebensmittel, Vorrat für ca. 3 Wochen, wurden von bzw. vor den Kindern abgeladen und in den Lagerräumen verstaut. Uns war es fast etwas peinlich den direkten und herzlichen Dank der Kinder für diesen und die biherigen Beiträge der Unterstützer von NEIA e.V. für die Versorgung des RSNH entgegen zu nehmen. Eine der vielen neuen Erfahrungen auch für uns - Dank respektvoll entgegen zu nehmen ist genau so wichtig zu lernen, wie das Danke sagen. Die Woche verging so im Fluge und wird uns unvergesslich bleiben. **Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!**

Jedes Kind sagte uns persönlich “Dankeschön” und “Auf Wiedersehen!” - rührender Abschied!

Hommage an Annika

News vom BEC Bunya (NEIA e.V. & BEN Namibia)

Unsere gute, langjährige Zusammenarbeit mit dem Bicycling Empowerment Network (BEN) Namibia läuft projektgebunden ab, wodurch wir genau wissen, wofür die Mittel unserer Spender und Förderer durch unseren Projektpartner in Namibia eingesetzt werden.

In 2010 hatte NEIA e.V. Mittel zur Ausbildung der Fahrradmechaniker für das damals in Gründung befindliche Bicycling Empowernment Center (BEC) in Bunya, einer kleinen Siedlung und Krankenstation 50km westlich von Rundu (Kavango-Region) direkt am Kavango und somit an der Grenze zu Angola, bereitgestellt. Zwischenzeitlich hat das BEC erfolgreich seinen Betrieb aufgenommen, wie untenstehender Mail und den folgenden Bildern zu entnehmen ist.

Email und Bilder von der Eröffnungszeremonie BEC Bunya in Juli 2010

Hi,

Please receive the attached photos of the Launch of the Bike project in Bunya on the 22nd of July 2010. The launch went well and most the invited guests were present or sent representatives. CAA staff were all present at the Launch and members of the community. Speakers appreciated the work done by BEN NAMIBIA not only in Bunya but in the rest of the country and edged communities to support the projects and protect them from those who may want to vandalize the projects. It was really a successful event and CAA in Rundu is really thankful for this project that which now provides food on the table for some of the volunteers in the area. Please keep up the good work.

Thanks,

Sherpard

Für NEIA's zukünftige Zusammenarbeit mit BEN Namibia sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung und Spenden angewiesen, um in weiteren Orten, wie zum Beispiel gerade in Noordoewer, eine Starthilfe für die nachhaltige Generierung von Einkommen und die Lösung der vielfältigen Transportprobleme geben zu können.

News vom BEC Bunya (NEIA e.V. & BEN Namibia)

Jugendliche in traditioneller Kleidung der Kavango bei der Eröffnungsfeier des BEC Bunya

Lokale Honoratioren und Mitglieder der Community sowie der Catholic Aids Action als Träger-organisation würdigen die Eröffnung des BEC Bunya

Das Team des BEC Bunya - ausgebildet mit Hilfe von NEIA e.V. (links). Nach knapp einem Jahr ist das BEC gut in Betrieb…

Weltrekordversuch zu Gunsten von BEN Namibia (in Kooperation mit NEIA e.V)

Neulich gepostet auf Facebook (http://www.facebook.com/WheelieForNamibia):

Am 9. Oktober ist es soweit: ich (Francesco) werde einen Versuch starten, einen neuen Guinness World Records™ Rekord für den "längsten Bike Wheelie innerhalb einer Stunde" aufzustellen. Aaron Stannage aus England hat vorgelegt. Er hält den Rekord im Moment bei 13,16 Kilometern. Doch dabei soll es nicht bleiben!... Besonderheit bei dem Rekordversuch: **Pro gefahrenen Wheelie-Kilometer spenden Leute wie Du und ich einen vorher selbst bestimmten Betrag, der dann an ein soziales Projekt weitergegeben wird. Das Projekt heißt "Fahrrad Ambulancen“ (von BEN Namibia)** . Es werden von eurem Geld also Fahrrad Anhänger gebaut, die speziell für den Krankentransport in Namibia konstruiert sind. Je mehr Leute etwas spenden, desto mehr Menschenleben können in Zukunft gerettet werden. Denn durch die "Bike Ambulances" können die Wege zwischen den Dörfern und dem nächsten Krankenhaus in kürzerer Zeit zurückgelegt werden. Um dich mit einer kleinen Spende zu beteiligen, fülle einfach den "Spendenzettel" aus, den Du unten downloaden kannst. Unabhängig von den Spenden an NEIA e.V. (Kennwort: Wheelie Namibia) kannst Du dieses Projekt ganz einfach unterstützen. Dazu musst Du nur: "Liken" und Weitersagen!

http://dl.dropbox.com/u/31392016/Spendenzettel.doc

http://www.neia-ev.org/Ben_projekt.html

http://www.bike-magazin.de/?p=6045

Francesco Wiedemann ist begeisterter Kunst-Biker

Fahrrad-Ambulanz von BEN Namibia

Home of Hope - Patenbrief

Liebe Paten,

gerade bin ich von meiner 7. Ugandareise zurückgekehrt und habe wieder viele Neuigkeiten, Fotos und Erfahrungen im Gepäck.

Allen Kindern des Home of Hopes geht es sehr gut. Sie leben mittlerweile schon seit einem Jahr in Gayaza und fühlen sich dort rund um wohl. Florence, unsere Leiterin vor Ort und unsere beiden Angestellten Bibian und Maria kümmern sich aufopferungsvoll um die Kinder und sind Ansprechpartner für kleinere und größere Sorgen oder Probleme.

Seit Juni wohnen Noel (ein ca. 8 Jahre altes Mädchen) und seit August Shifrah (ein ca. 7 Jahre altes Mädchen) mit im Home of Hope, so dass unsere Familie nun aus 22 Kindern (13 Mädchen und 9 Jungen) besteht.

Im Januar haben wir unser eigenes Land gekauft (ca. 25 km von Kampala entfernt) und seit Juli wird dort fleißig gebaut. Unser neues Haus wird genügend Platz für alle Home of Hope-Mitglieder bieten. So werden die Jungen und Mädchen in jeweils 2 Schlafräumen untergebracht werden, unsere zwei Angestellten bekommen jeweils ein eigenes Zimmer und für gemeinsame Stunden wird es einen großen Aufenthaltsraum geben. Besucher oder Praktikanten finden natürlich auch Platz in einem unserer beiden Gästezimmer.

Der Neubau in Vumba

Home of Hope - Patenbrief

Der Umzug ist für Dezember geplant und schon jetzt werden fleißig Bohnen, Kochbananen und Süßkartoffeln angepflanzt, um den Speiseplan der Kinder zu erweitern.

Die Registrierung des Projekts in Uganda ist in vollem Gange und wird hoffentlich in den nächsten Tagen abgeschlossen sein.

Unsere Ziegen vermehren sich fleißig, so dass wir mittlerweile stolze Besitzer von 5 Tieren sind. Leider wurden alle unsere Hühner gestohlen, aber mit dem Umzug in unser neues Haus, wollen wir auch wieder Hühner anschaffen. Zusätzlich soll die Haltung und Zucht von Schweinen und Kühen das Home of Hope unterstützen. Für all dies bietet unser zukünftiger Wohnort genug Platz.

Am Wochenende kommt weiterhin Mary, eine Schneiderin, ins Home of Hope, um die älteren Kinder im Nähen zu unterrichten. Bibian und Maria stellen außerdem mit den Kindern landesübliche Handarbeiten her (Körbe, Ketten, Matten...), die sie Besuchern oder Freunden verkaufen. Der Erlös kommt wiederrum den Kindern zu Gute.

Die Kinder freuen sich immer sehr über Briefe, Fotos oder kleine Geschenke aus Deutschland.

Unsere Adresse bleibt auch nach unserem Umzug bestehen:

Florence Nansamba Kasagga
Home of Hope
Name Ihres Patenkindes
P.O. Box 35560
Kampala
Uganda

Für die nähere Zukunft planen wir die Anschaffung einer Solaranlage für unser neues Haus, dass sich ca. 3 km vom nächsten Stromnetz befindet. Gerade am Äquator, wo es 12 Stunden pro Tag dunkel ist (von 19 bis 7 Uhr), ist eine elektrische Beleuchtung von großer Bedeutung.

Home of Hope - Patenbrief

Die meisten unserer Kinder kommen erst gegen 17 bzw. 18 Uhr von der Schule, müssen dann noch Wasserholen gehen und anschließend Hausaufgaben erledigen. Dies findet häufig bei Kerzenschein statt, welcher auf Dauer die Augen schädigt. Für die Realisierung unseres Plans suchen wir noch tatkräftige Unterstützung, sei es durch Geldspenden oder Kontakte zu Solaranlagenherstellern.

Im Namen der Kinder des Home of Hopes und NEIA e.V. bedanke ich mich recht herzlich für Ihre Unterstützung und hoffe, dass wir weiterhin mit Ihrer Patenschaft rechnen können.

Liebe Grüße aus Nürnberg,

Julia Blüml

Die Kinder des Home of Hopes, August 2011

Mehr Fotos können Sie auf unserer Facebookseite sehen:
http://www.facebook.com/pages/Home-of-Hope/131702356840880

Home of Hope in der Presse

SWR –Tigerentenclub und die Aktion „Herzenssache hilft Kindern“

Engagierte und wissensdurstige Schüler aus dem Rodgau haben in der aktuellen Staffel vom Tigerenten Club 600 Euro für das von NEIA e.V. unterstützte Home of Hope, Uganda, gewonnen. Wie immer waren im Tigerentenclub Teamgeist, Kreativität und Wissen gefragt. Die Schülermannschaft zeigte in der beliebten ARD Kindersendung, was sie konnte und tat gleichzeitig Gutes! Sie spielten dabei um eine Spende für das Home of Hope, unser soziales Kinder- oder Jugendprojekt, welches die Kinder selber vorgeschlagen hatten. Die Spende wird von Herzenssache e.V., der Kinderhilfsaktion von Südwestrundfunk (SWR) und Saarländischem Rundfunk (SR), zur Verfügung gestellt. Mit diesem Einsatz für Kinder und Jugendliche verbindet der Tigerenten Club soziales Engagement und spannende Unterhaltung.

SWR.de

22.09.2011

Startseite Nachrichten Sport Ratgeber Wissen Kultur Regionen Radio Fernsehen SW

Herzenssache
HILFT KINDERN

Bild 6 von 16

Tigerenten Club mit Herz: Die aktuelle Staffel

Um die Not armer Kinder in Uganda zu lindern, gründete die junge Lehrerin Julia Blüml im Jahr 2007 gemeinsam mit einer ugandischen Hebamme und NEIA e.V. (Nachhaltige Entwicklung In Afrika, ein von Studenten gegründeter Hilfsverein) das **Kinderheim "Home of Hope"**. Derzeit leben dort 20 Waisen und vernachlässigte Kinder und zwei "Matrons" als Betreuerinnen. Die Kinder gehen zur Schule, lernen Nähen, Tanz und Musik. Finanziert wird das Projekt mit Spenden aus Deutschland. Paten übernehmen für 25 Euro im Monat die Kosten für Unterkunft und Schulgeld. Mit der Spende von Herzenssache in Höhe von 600 Euro bekommen ausgesuchte Schüler **sechs Monate lang Nachhilfestunden**. (Sendetermin: 13. März 2011)

Seite: 1 2 3 4